

Die kirchliche Bestattung ist ein Gottesdienst anlässlich des Abschieds von einem Verstorbenen. In diesem Gottesdienst erweist die christliche Gemeinde dem/der Verstorbenen den letzten Liebesdienst, begleitet die Angehörigen beim Abschied und verkündet die Hoffnung auf die Auferstehung vom Tod.

### **1. Was zuerst zu klären ist**

Wenn jemand aus Ihrer Familie stirbt, dann können einige Aufgaben auf Sie zukommen. Zwei Dinge stehen als Erstes an: Sie müssen Kontakt aufnehmen zu einer Bestattungsfirma und zum Pfarramt, das für die Beerdigung zuständig ist.

Die Bestattungsfirma berät Sie in vielen praktischen Dingen, nicht nur die Beisetzung betreffend. Dort finden Sie für vieles, was nun zu bedenken ist, einen Ansprechpartner. Die Bestatter übernehmen auch den Kontakt zur Kommune wegen der Grabstelle auf dem Friedhof.

Hilfreich ist es, wenn innerhalb der Familie schon vorher geklärt wurde, welche Art von Grab und Bestattung von dem/der Verstorbenen bzw. von der Familie bevorzugt wird. Ich möchte Sie auf diesem Weg auch ermutigen, über diese Dinge miteinander im Familienkreis zu sprechen oder auch etwas Schriftliches fest zu legen, solange es noch geht.

Der nächste wichtige Kontakt ist der zum zuständigen Pfarramt. Wenn die Beerdigung hier stattfinden soll, rufen Sie bei uns an, andernfalls beim Pfarramt, in dem der/die Verstorbene zu Hause ist. Mit dem Pfarramt müssen Sie den Termin für die Beerdigung abklären. Diese Absprache kann auch der Bestatter für Sie übernehmen. In Bermaringen und Temmenhausen ist es auch üblich, dass zur Aufbahrung auf dem Friedhof bereits Angehörige und Nachbarn dazu kommen und der Pfarrer eine kleine Andacht hält. Auch dieser Termin ist zu klären.

### **2. Formen der Bestattung**

Bei Erdbestattungen findet zunächst die Beisetzung auf dem Friedhof statt, im Anschluss daran ein Gottesdienst in der Kirche (in Tomerdingen in der Aussegnungshalle mit anschließender Beisetzung).

Bei Feuerbestattungen gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder die Aussegnung des Sarges auf dem Friedhof ohne sofortige Beisetzung, mit anschließendem Gottesdienst (wie Erdbestattung).

Die Urne wird dann zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen einer kleinen familiären Feier beigesetzt.

Oder aber der Sarg mit dem/der Verstorbenen wird zuerst verbrannt und dann die Urne beigesetzt in derselben Form wie bei der normalen Erdbestattung.

### **3. Wer kann kirchlich evangelisch bestattet werden**

Eine kirchliche Bestattung setzt voraus, dass der/die Verstorbene beim Tod Mitglied der Evangelischen Kirche ist.

Wenn die Angehörigen Mitglied der Evang. Kirche sind, kann von dieser Regel in bestimmten Fällen auch eine Ausnahme gemacht werden. Setzen Sie sich bitte in diesem Fall mit dem Pfarramt in Verbindung, um das zu klären.

Auch wenn ein Kind vor der Taufe stirbt kann es selbstverständlich kirchlich bestattet werden. Dasselbe gilt auch für totgeborene Kinder.

### **4. Das Trauergespräch**

Vor der Beerdigung treffen sich Pfarrer und Angehörige zu einem Gespräch, wo sie über den Ablauf der Beerdigung, über den Lebenslauf des/der Verstorbenen und über die Auswahl der Lieder sprechen. Hilfreich ist es, wenn die Angehörigen sich dazu schon vorher Gedanken oder sogar Notizen machen.

Wir hoffen, dass wir Sie als Angehörige im Trauerfall hilfreich begleiten können.



Thomas Arndt  
Pfarrer



Renate Schmid  
Laienvorsitzende  
KGR Bermaringen



Hannelore Gräbner  
Laienvorsitzende  
KGR Temmenhausen-  
Tomerdingen

Adresse: Evang.Pfarramt Bermaringen

Kirchstraße 15

89134 Blaustein

Tel. 07304/2376

Email: [Pfarramt.Bermaringen@elk-wue.de](mailto:Pfarramt.Bermaringen@elk-wue.de)

# Kirchliche Bestattung

## Organisatorische Hinweise

